

Stolpersteine für Adorno und seine Eltern

Sonntag, 27.06.2021 ab 13:50 Uhr Frankfurt – Oberrad, Seeheimer Str. 19

Die Stolpersteine der Familie Adorno werden in der Seeheimer Straße 19 in Frankfurt-Oberrad am Sonntag, den 27. Juni, um 13.50 Uhr verlegt. Es sprechen dort: Ina Hartwig für das Kulturdezernat, Dieter Wesp als Initiator der Stolpersteine, Eugen Müller für den Bürgervereins Oberrad. Michael Quast wird einen Adorno-Text rezitieren.

Die Seeheimer Straße ist mit der Straßenbahn Linie 16 erreichbar, Haltestelle Balduinstraße

Oskar Wiesengrund

Geburtsdatum: 30.7.1870

von September bis 7.11.1938 Haft, Flucht 1939 Kuba-USA

Maria Barbara Wiesengrund, geb. Calvelli-Adorno

Geburtsdatum: 30.09.1865

9.11.1938 Haft, Flucht 1939 Kuba-USA

Theodor Wiesengrund-Adorno

Geburtsdatum: 11.9.1903

Flucht 1934 England, 1939 USA

Theodor Wiesengrund-Adorno wurde 1903 in der Schönen Aussicht 9 in Frankfurt am Main geboren. Seine Eltern waren der Frankfurter Oskar Wiesengrund und Maria Barbara Calvelli-Adorno, die im damals noch nicht zu Frankfurt gehörenden Bockenheim geboren wurde. Oskar Wiesengrund war Weinhändler und führte die vom Großvater Bernhard Wiesengrund gegründete Weinhandlung in der Schönen Aussicht 7.

Oskar Wiesengrund hatte längere Zeit in London gelebt. Dorthin war sein Bruder Bernhard ausgewandert, naturalisierte seinen Namen zu Bernard Wingfield und arbeitete als selbstständiger Fabrikant. Maria Barbara Calvelli-Adorno und Oskar Wiesengrund heirateten am 4. Juli 1898 in London. Maria Calvelli-Adorno war wie ihre Schwester Agathe (1868 –1935) eine ausgebildete Sängerin mit Engagements am Hof-Operntheater in Wien.

Laut Geburtseintrag von Theodor W. Adorno war die Mutter katholisch, der Vater hatte die „israelitische Religion“. Die Familie zog 1914 in ein neu gekauftes Haus in Oberrad in der Seeheimer Straße 19. In einem Erkerzimmer wohnte Agathe Calvelli-Adorno, die Schwester von Adornos Mutter.

Von 1913 bis 1921 besuchte Theodor W. Adorno das Kaiser-Wilhelm-Gymnasium (heute Freiherr-von-Stein-Gymnasium) in Sachsenhausen. Er erhielt, nachdem er 1920 eine Klasse übersprang, mit 17 Jahren 1921 das Reifezeugnis als Jahrgangsbester. Er studierte an der Frankfurter Universität Philosophie, Psychologie, Soziologie und Musikwissenschaften. 1924 folgte die Dissertation über Husserls Phänomenologie, 1931 seine Habilitation über Kierkegaard bei Paul Tillich. Dazwischen hielt er sich in Wien auf und machte eine Kompositionslehre bei Alban Berg.

Seit April 1931 war Theodor W. Adorno Privatdozent im Fachbereich Philosophie der Universität Frankfurt am Main. Am 8. September 1933 wird ihm die Lehrbefugnis an der Universität Frankfurt entzogen. Er war dort Mitarbeiter des Instituts für Sozialforschung unter der Leitung von Max Horkheimer. Die Wohnräume Adornos in der Seeheimer Straße werden 1933 durchsucht. Adornos Vater versuchte über seinen Bruder in England seinem Sohn eine neue berufliche Existenz zu verschaffen. 1934 emigrierte Theodor W. Adorno nach England und arbeitete beim Academic Assistance Council, das im Mai 1933 gegründet worden war, um von den Nazis verfolgte Wissenschaftler zu unterstützen.

Mehrfach kehrte Theodor W. Adorno nach Frankfurt zurück, so 1935, als seine Tante Agathe im Sterben lag. Am 21. Juli 1937 meldete er sich von der Adresse Seeheimer Straße 19 ab, am 8. September 1937 heiratete er die promovierte Chemikerin Gretel Karplus in London. Auf Einladung Horkheimers zogen Adorno und seine Frau im Februar 1938 nach New York.

Die Eltern lebten allein in der Seeheimer Straße, sahen aber keine Perspektive mehr in Deutschland und bereiteten seit Frühjahr 1938 die Ausreise vor. Im September 1938 wurde Oskar Wiesengrund verhaftet und für einen Monat inhaftiert. Es werden ihm Verstöße gegen das Gesetz vom 22. April 1938 vorgeworfen. Dieses Gesetz drohte Zuchthaus-, Gefängnis- und Geldstrafen Personen an, die "aus eigennützigen Beweggründen" dabei mitwirken, "den jüdischen Charakter eines Gewerbebetriebes zu verschleiern". Er wurde am 7. November 1938 entlassen.

Bei den Novemberpogromen wurde das Wohnhaus in der Seeheimer Straße mit Steinen beworfen. Maria Adorno-Calvelli ging im Schlafanzug auf die Straße und flehte den Rädelführer an, den Steinhagel einzustellen. Sie und ihr Mann wurden in dieser Nacht verhaftet und ins Polizeipräsidium Frankfurt bzw. ins Frauengefängnis Klapperfeld gebracht. Am folgenden Tag wurde Oskar Wiesengrund nach der Intervention eines Anwalts, einige Tage später Maria Adorno-Calvelli entlassen. Beide trugen gesundheitliche Schäden davon, sie erlitt einen Zusammenbruch, er hatte eine Herzerkrankung und ein Nervenleiden, das zur Erblindung führen wird.

Auch die Weinhandlung in der Schönen Aussicht 7 wurde geplündert und zerstört. Ein Zeuge berichtet: „Während der Ausschreitungen des 9.11.38 bei denen die Keller und Büroräume sowie die Einrichtung der Firma vom Mob zerstört und verwüstet wurden...aus den oben genannten Fässern sind über 11.000 Liter Spitzenweine ausgelaufen.“ Der Schaden lag bei über 30.000 RM.

Die Weinhandlung und das Wohnhaus wurden nun unter Wert verkauft. Oskar Wiesengrund und Maria Adorno-Calvelli flüchten 1939 über Kuba in die USA. Am 8. Juli 1946 starb Oskar Wiesengrund in New York, Maria Calvelli-Adorno am 23. Februar 1952 in New York.

Theodor W. Adorno kehrte 1949 nach Frankfurt am Main zurück und wurde außerordentlicher (ab 1953 planmäßiger) Professor an der Universität Frankfurt für Philosophie und Soziologie, ab 1954 stellvertretender Direktor des Instituts für Sozialforschung. Gemeinsam mit Max Horkheimer wurde Theodor W. Adorno Begründer der Kritischen Theorie. Seine Hauptwerke sind: Dialektik der Aufklärung (1947 mit Max Horkheimer), Minima Moralia (1951), Noten zur Literatur (1958-1965), Negative Dialektik (1966).

Theodor W. Adorno starb am 6. August 1969 während eines Urlaubs in Zermatt an einem Herzinfarkt im Krankenhaus von Visp (Schweiz).

Die Stolpersteine wurden initiiert von Dieter Wesp. An der Finanzierung beteiligten sich: Ute und Ernst Szebedits, Ulrich Erhardt und Rosalba Maccarrone Erhardt, Majid Semnar, Gert Vetter und Maria Vetter-Kurtz, Michael Köhler und Paula Abril, Dieter Müller und Kerstin Dittrich, Heipe und Christina Weiss, Bruno Piberhofer und Lisa Dubenkropp, Michael Quast, Werner Bohr, Rosemarie und Dieter Wesp.

Dieter Wesp
Gartenstraße 187
60596 Frankfurt am Main
Mobil: 0170-3333716
E-Mail: dieterwesp@gmx.de
www.dieterwesp.de